

## **Betreff: Gewerkschaft NGG zur geplanten Schließung des DMK Werkes in Bad Bibra**

Bad Bibra/ Leipzig, 28.06.2017

### **DMK Käsewerk vor dem Aus – Beschäftigte entsetzt**

Heute hat die Geschäftsführung der DMK GmbH die Belegschaft des Molkereistandortes in Bad Bibra darüber informiert, dass beabsichtigt sei, das Käsewerk zu schließen. Ein exakter Zeitpunkt wurde nicht bekannt gegeben. Die Nachricht hat große Betroffenheit und Entsetzen unter den Mitarbeitern hervorgerufen. Von der geplanten Maßnahme sind über hundert, zum großen Teil langjährig beschäftigte Menschen betroffen. Die geplante Schließung ist nach Auffassung der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) ein schwerer Rückschlag für die wirtschaftlichen Bedingungen der gesamten Region. Von den heute bekannt gegebenen Maßnahmen sind noch drei weitere DMK Werke in Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein betroffen. Insgesamt würden 270 Beschäftigte der DMK GmbH bundesweit ihren Arbeitsplatz verlieren.

Dazu erklärte Jörg Most, Geschäftsführer der NGG Region in Leipzig-Halle-Dessau:

*„Die Nachricht trifft die Kolleginnen und Kollegen in Bad Bibra wie ein Schlag ins Gesicht. Sie haben über viele Jahre mit großem Einsatz und extremer Flexibilität dafür gesorgt, dass Käseprodukte hergestellt werden, die in keinem anderen DMK-Standort produziert werden konnten. Die Beschäftigten sollen jetzt die Fehler ausbaden, die das Management in den vergangenen Jahren gemacht hat.“*

Das Unternehmen hatte die Schließungspläne mit dem Rückgang des Milchrohstoffes begründet. Zu viele Bauern würden dem DMK den Rücken kehren, ihre Mitgliedschaft im genossenschaftlichen DMK kündigen und lieber an andere Molkereien liefern.

*„Dass die Milchmenge in Sachsen-Anhalt für das DMK zurückgeht, haben nicht die Beschäftigten zu verantworten. Aus unserer Sicht ist zunächst festzuhalten, dass über die Schließung noch nicht entschieden wurde. Wir werden gemeinsam mit dem Betriebsrat daran arbeiten, das Vorhaben des Arbeitgebers gründlich prüfen zu lassen, dazu wird ein unabhängiger Gutachter beauftragt. Über das Ergebnis wird zu einem späteren Zeitpunkt mit der Geschäftsführung zu sprechen sein. Wir werden gemeinsam mit dem Betriebsrat um jeden Arbeitsplatz kämpfen.“*

Wir bitten um Berichterstattung. Nachfragen bitte an Jörg Most: [0171 2022432](tel:01712022432).